

Englisch als erste Fremdsprache Curricula Klasse 9 und 10 – angestrebtes Niveau: B1+B2

Schwerpunkte	Die SuS haben bis Ende Klasse 10 die folgenden thematischen Schwerpunkte kennengelernt/ sich die folgenden Kompetenzen angeeignet	Bezug zu den Kompetenzen der Bildungsstandards
Inhalt/ thematische Schwerpunkte	<ol style="list-style-type: none"> 1. die Rolle des Individuums in der Gemeinschaft (z.B. Funktionen von Schule, <i>charities</i>/ Ehrenamt, <i>volunteering</i>, <i>gap year</i>, <i>peer pressure</i>, <i>making a difference</i>) 2. Beziehung des Individuums zu seinem Lebensraum (Umgang mit Ressourcen, technischer Wandel, <i>consumer citizenship</i>) 3. Eintritt in die Erwachsenenwelt (z.B. <i>Initiation</i>, Beziehungen zwischen den Generationen, geographische und soziale Mobilität) 4. kulturelle Prägung durch regionale Identität (Geographie, Sprache, Geschichte) 5. die Rolle der Medien (Verständnis von Privatsphäre) 6. aktuelle Themen und Ereignisse 7. Zielkulturen: Großbritannien, USA und weitere englischsprachige Länder 	Soziokulturelles Orientierungswissen/ Themen
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>Die SuS verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen zu gesellschaftlich relevanten, auch komplexeren Themen verschiedener Zielkulturen und reflektieren diese angeleitet im historischen Kontext.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kulturspezifische Phänomene in Texten identifizieren und mithilfe von bereitgestellten Informationen deren gesellschaftliche und historische Bezüge erklären 2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur detailliert beschreiben, gegebenenfalls deren gesellschaftliche und/oder historische Ursachen erklären und dazu detailliert Stellung nehmen 3. kulturspezifische Verhaltensweisen (z.B. <i>small talk</i>) und Kommunikationskonventionen beachten (z.B. sprachliche Signalisierung von Nähe und Distanz, Kritik, Widerspruch, differierende Meinungen unter Vermeidung von Direktheit äußern) 4. mithilfe von bereitgestellten Informationen eine fremdkulturelle Perspektive einnehmen und analysieren 	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Hör-/ Hörsehverstehen	<p>Die SuS können Äußerungen in der direkten Kommunikation sowie längere und komplexere authentische Hör- und Hörsehtexte zu komplexeren gesellschaftlichen Themen verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention von Gehörtem / Gesehenem entnehmen (z.B. Bericht, Präsentation, Interview, <i>debate</i>, <i>podcast</i>, Film, Ansprache) 2. explizite und gegebenenfalls implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen (z.B. <i>debate</i>, <i>podcast</i>, Film, Ansprache) 3. die Haltungen und auch impliziten Standpunkte von Sprechenden sowie die Beziehungen zwischen ihnen, auch wenn sie komplexer sind, erschließen (z.B. Interview, Talkshow, Diskussion, Spielfilm) 	Funktionale kommunikative Kompetenz/ Text- und Medienkompetenz

	<ol style="list-style-type: none"> 4. Intonation, Gestik, Mimik, andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen und angeleitet Erschließungsstrategien einsetzen (z.B. <i>predicting, intelligent guessing</i>) 5. verschiedene Hörstile nutzen (<i>listening for gist, listening for detail, selective listening, critical listening, inferring meaning</i>) 	
Leseverstehen	<p>Die SuS können authentische Gebrauchstexte, Sachtexte, kommentierende und fiktionale Texte, auch zu komplexeren gesellschaftlichen Themen, verstehen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Texten explizite und implizite Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention entnehmen (z.B. Zeitungsartikel, Filmkritik, Jugendliteratur, Gedicht) 2. Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese selbstständig im Zusammenhang verstehen (z.B. Zeitungsartikel, Bericht, Filmkritik, Jugendliteratur, Grafik) 3. die Struktur auch eines komplexeren Textes erkennen und die Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen (additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive, exemplifizierende) weitgehend selbstständig erschließen (z.B. Zeitungsartikel, Bericht, Rede, Jugendliteratur) 4. die Haltungen von und Beziehungen zwischen Personen oder Charakteren erschließen und angeleitet interpretieren (z.B. Jugendliteratur, Dramenauszug, Kurzgeschichte, Filmskript) 5. mindestens eine niveaugerechte Ganzschrift (Roman/Drama) sowie Kurzgeschichten und Lyrik verstehen 6. Lesestile gezielt für selbstständige Lernleistungen nutzen (<i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail, extensive reading, critical reading, inferring meaning</i>) 7. Texterschließungstechniken selbstständig anwenden (z.B. Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Randnotizen, strukturierte Notizen) und dabei gegebenenfalls die Textsorte berücksichtigen (z.B. Zeitstrahl/ chronologisch aufgebauter Text, T- Chart / argumentativer Text) 8. Wortschließungstechniken anwenden (z.B. <i>cognates, prefixes, suffixes</i>, Wortbildungsregeln, Erschließen aus dem Kontext, Fremdwörter, einsprachige Erläuterungen, Oberbegriff/Unterbegriff) 	Funktionale kommunikative Kompetenz/ Text- und Medienkompetenz
Dialogisches Sprechen	<p>Die SuS können adressaten- und situationsgerecht an Gesprächen und Diskussionen zu komplexeren gesellschaftlichen Themen aktiv teilnehmen und dabei interkulturell angemessen auf die jeweiligen Gesprächspartner eingehen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gespräche und Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (Gesprächseröffnung, auf Argumente reagieren, Einwände machen, (nach-)fragen, Kritik äußern) und dabei den Verlauf des Gesprächs mitgestalten (z.B. in Diskussionen das Wort ergreifen, Themenwechsel, neue Argumente einbringen) 2. sich über Informationen und Sachverhalte austauschen, eigene und fremde Standpunkte und Argumente darlegen, sowie dazu schlüssig Stellung beziehen 3. verschiedene Lösungsmöglichkeiten erörtern, um sich auf Maßnahmen zu einigen oder Kompromisse auszuhandeln (z.B. simulierte Besprechung, Konferenz) 	Funktionale kommunikative Kompetenz/ Interkulturelle kommunikative Kompetenz

	<ol style="list-style-type: none"> 4. mit erlernten Redemitteln Wünsche, Bitten, Aufforderungen, Vorschläge unter Beachtung der Höflichkeitskonventionen formulieren 5. sich in simulierten formellen Situationen sprachlich und interkulturell angemessen sowie inhaltlich überzeugend äußern und reagieren (z.B. Vorstellung, Bewerbung, Gastschule) 6. bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit flexibel eingesetzten Strategien fortführen 	
Monologisches Sprechen	<p>Die SuS können spontan auch über komplexere gesellschaftliche Themen zusammenhängend sprechen. Bei entsprechender Vorbereitung können sie, von Notizen gestützt, auch gesellschaftlich relevante Themen strukturiert sowie überwiegend frei und flüssig darstellen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sachverhalte detailliert darstellen und dazu schlüssig Stellung beziehen (z.B. gesellschaftliche und historische Entwicklungen, Handlungsverlauf in literarischen Texten) 2. Text- und Unterrichtsinhalte detailliert wiedergeben oder strukturiert und kohärent zusammenfassen und zu den Inhalten schlüssig Stellung beziehen 3. Argumente und Gegenargumente zu einem kontroversen Thema darlegen, sie vergleichen sowie schlüssig dazu Stellung beziehen (z.B. <i>debating</i>, Stellungnahme, Vortrag) 4. ein selbstständig erarbeitetes komplexeres und zielkulturell relevantes Thema medial unterstützt und adressatengerecht präsentieren (z.B. gestützt durch Handout, grafische Darstellung) 5. bei Ausdrucksproblemen Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden 	Funktionale kommunikative Kompetenz
Schreiben	<p>Die SuS können strukturierte, logisch aufgebaute und detaillierte Texte auch zu komplexeren gesellschaftlichen Themen situations- und adressatengerecht verfassen. Sie können gängige Prüfungsoperatoren umsetzen und beim analytischen, argumentativen sowie kreativen Schreiben die Konventionen der jeweiligen Textsorte beachten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ausführlichere persönliche und formelle Korrespondenz verfassen (z.B. Anfragen, Bewerbungsschreiben, CV, Leserbrief) 2. ausführlichere informierende Texte verfassen (z.B. Zeitungsbericht, -reportage) 3. unterschiedliche Argumente und Positionen zu einem kontroversen Thema darlegen und erörtern sowie dazu schlüssig Stellung beziehen (z.B. Erörterung, Stellungnahme) 4. fiktionale Texte unter Beachtung der Textsortenmerkmale und gegebenenfalls zielkultureller Besonderheiten verfassen (z.B. Brief, Geschichte, <i>short story</i>) 5. Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen durch Konnektoren und idiomatische Wendungen ausdrücken, um längere, strukturierte und kohärente Texte zu erstellen 6. Methoden zur Umsetzung von Schreibprozessen weitgehend selbstständig anwenden (Planen, Verfassen, Überarbeiten) 7. Hilfsmittel, auch digitale, zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig und zielgerichtet verwenden (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Grammatik) 	Funktionale kommunikative Kompetenz/ Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle kommunikative Kompetenz

<p>Mediation</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen mündlichen und schriftlichen Situationen Texte auch zu komplexeren gesellschaftlichen Themen interkulturell angemessen sowie situations- und adressatengerecht zusammenfassend sinngemäß übertragen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hauptaussagen von Detailinformationen in einem informierenden oder kommentierenden Text unterscheiden und diese aufgabengerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache zusammenfassend sinngemäß übertragen 2. interkulturell sensible Sprechintentionen (z.B. Ablehnung, Kritik) identifizieren und unter Beachtung der kulturspezifischen Höflichkeitskonventionen die (Text-) Aussagen sinngemäß übertragen 3. kulturspezifische Begriffe selbstständig identifizieren und beschreiben sowie in ihrem gesellschaftlichen Kontext erklären (z.B. <i>gap year</i>, Abitur) 4. bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien anwenden 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/ Text- und Medienkompetenz</p>
<p>Wortschatz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein angemessenes Repertoire an lexikalischen Einheiten und Kollokationen, um sich auch zu komplexeren gesellschaftlichen Themen weitgehend korrekt mündlich und schriftlich zu äußern. Darüber hinaus können sie zusätzliche lexikalische Einheiten hörend oder lesend verstehen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen umfangreichen Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen verstehen und weitgehend korrekt anwenden 2. themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • frequente Verbkonstruktionen (<i>to be to, to be supposed to, used to, to have sth done, to make sb do sth, to let sb do sth</i>) 3. ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden um <ul style="list-style-type: none"> • additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. <i>furthermore, that day, since, whereas, in case, as a consequence, hoping to, that way, despite, a case in point</i>) • den Verlauf eines Gesprächs /einer Diskussion mitzugestalten (z.B. <i>I'd like to say something if I may, I'd like to change the topic slightly, I'd like to raise one more point, there is something else to consider, in conclusion we can say that</i>) • Lösungsmöglichkeiten zu er-örtern sowie Maßnahmen / einen Kompromiss auszuhandeln (z.B. <i>I'd suggest we, if we ... we could all go along with that</i>) • Argumente und Gegenargumente (auch anderer) darzulegen sowie schlüssig Stellung zu beziehen, respektvoll zu kritisieren oder abzulehnen (z.B. <i>I would argue that, I would like to refute your argument, it is often said that, it follows that, taking into consideration, my view is slightly different, I'm awfully sorry but</i>) • ausführlichere formelle Korrespondenz zu verfassen (z.B. <i>I am writing in response to, looking forward to, yours sincerely</i>) 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz/ Lexikalische Kompetenz</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Personen zu charakterisieren und deren Beziehungen und Haltungen zu analysieren (z.B. <i>laid-back, to be full of, might/could be described as, acts in a ... way, a friend of hers/his, to resent sb, a relationship full of</i>) • komplexere Beschreibungen und Darstellungen von Sachverhalten zu verfassen (z.B. mithilfe von relativierenden Adverbien wie <i>to some extent, totally, gradually</i>) • Texte zusammenzufassen, zu analysieren und zu kommentieren (z.B. <i>to deal with, the aim of the text, main body, line of argument, protagonist, first-person narrator, symbol</i>) • diskontinuierliche Texte zu versprachlichen und zu interpretieren (z.B. <i>the graph represents/highlights, a sharp increase, a small minority, the cartoonist criticizes, a possible reason</i>) <ol style="list-style-type: none"> 4. differenzierte Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen anwenden (z.B. Vokabelordner mit thematischem und themenunabhängigem Wortschatz) 5. bei fehlendem Fachvokabular und zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe Strategien zur Umschreibung zielgerichtet anwenden (z.B. Erläuterung, Oberbegriff, Beispiel) und dabei Höflichkeitskonventionen beachten 6. ein breites Repertoire an Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven, gegebenenfalls auch produktiven, Wortschatzes anwenden (z.B. <i>-ion, -ment, -al, mis-, dis-, im-, il-, in-, de-, compounding, conversion</i>) 7. differenzierte Hilfsmittel zur selbstständigen Erschließung und weitgehend differenzierten Verwendung neuen Wortschatzes und zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes nutzen (z.B. auch ein-sprachiges Wörterbuch, On-line-Kollokationswörterbuch) 	
Grammatik	<p>Die SuS können die in den vorher-gehenden Klassen erworbenen Strukturen weitgehend korrekt verwenden, wenn sie sich frei äußern. Sie können die in Klassen 9/10 neu erworbenen Strukturen intentionsangemessen anwenden, um sich verständlich und flexibel auch zu komplexeren gesellschaftlichen Themen mündlich und schriftlich zu äußern.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. auf abstrakte Begriffe Bezug nehmen <ul style="list-style-type: none"> • <i>(zero) article</i> 2. Mengen benennen <ul style="list-style-type: none"> • <i>quantifiers (much, many, a little, a few)</i> • <i>some/any</i> 3. komplexe Sätze formulieren sowie Sinnzusammenhänge ausdrücken <ul style="list-style-type: none"> • <i>conditional clauses (III)</i> • <i>sequence of adverbials</i> • <i>infinitive constructions and participle constructions instead of subordinate clauses</i> • <i>gerund constructions</i> 4. Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen <ul style="list-style-type: none"> • <i>stative and dynamic verbs (aspect)</i> • <i>future tenses</i> 5. formulieren, wie etwas getan wird 	Funktionale kommunikative Kompetenz/ Sprachbewusstsein

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>adverbs of manner and degree</i> <ol style="list-style-type: none"> 6. Handlungen vergleichen <ul style="list-style-type: none"> • <i>comparison of adverbs</i> 7. Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungs-perspektive darstellen <ul style="list-style-type: none"> • <i>passive voice (past perfect, future; progressive, infinitive)</i> • <i>passive voice (verbs with two objects, verbs with prepositions)</i> 8. mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben <ul style="list-style-type: none"> • <i>reported speech (backshift, commands, questions)</i> 9. Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen und Üben grammatischer Phänomene verwenden 	
Aussprache und Intonation	<p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Aussprache und Intonation entsprechend einer der gängigen Standardsprachen des Englischen weitgehend sicher und korrekt, auch wenn ein muttersprachlicher Akzent hörbar ist, der in der Regel aber nicht zu Missverständnissen führt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. auch unbekannte Wörter weitgehend korrekt aussprechen 2. Wortbetonungen auch unbekannter Wörter korrekt verwenden 3. die Intonation situationsgemäß anwenden (z.B. Kritik, Meinungsverschiedenheit) 4. digitale Medien sowie die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache und Betonung unbekannter Wörter nutzen 	Funktionale kommunikative Kompetenz/ lexikalische Kompetenz
Text- und Medienkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte auch zu komplexeren gesellschaftlichen Themen erschließen, analysieren und kommentieren sowie die daraus resultierenden Erkenntnisse für die eigene Textproduktion nutzen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. selbstständig Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und/oder Gesehenem bzw. für die Vorbereitung eigener Texte bedarfsorientiert verfassen 2. auch umfangreichere Sachtexte oder fiktionale Texte zusammenfassen 3. Sachtexte und fiktionale Texte unter gezielter Anleitung analysieren und kommentieren (Intention, zentrale rhetorische, literarische, filmische Gestaltungsmittel und deren Wirkung, Personen, Personenkonstellationen) 4. diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen und angeleitet interpretieren (Grafik, Tabelle) 5. angeleitet Texte in ihrem medialen, historischen oder gesellschaftlichen Kontext analysieren, kommentieren und in Ansätzen interpretieren (z.B. Romanauszug und Hintergrundinformation) 6. gehörte und gesehene Informationen selbstständig aufeinander beziehen und in ihrer Wirkung verstehen (z.B. <i>camera techniques, lighting, sound effects, setting</i> in Spielfilmen, Werbung) 7. die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium angeleitet analysieren und kritisch kommentieren (z.B. gedrucktes Gedicht / Rap-Video, Werbung) 	Text- und Medienkompetenz

	<ol style="list-style-type: none">8. Textsorten (informierende, kommentierende, appellative und fiktionale) und deren Merkmale (z.B. Erzählperspektive, Adressatenbezug) identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden (z.B. short story, Ansprache)9. bekannte Texte (schriftlich, szenisch) interpretierend umgestalten (Wechsel der Perspektive, Füllen von Leerstellen)10. Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen selbstständig und aufgabengerecht nutzen und dabei weitgehend selbstständig die Zuverlässigkeit der Quellen bewerten sowie die Urheberrechte beachten	
--	---	--

Quelle: http://www.schule-bw.de/service-und-tools/bildungsplaene/allgemein-bildende-schulen/bildungsplan-2016/beispielcurricula/gymnasium/BP2016BW_ALLG_GYM_E1_BC_9-10_BSP_1.pdf

Klasse 9

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Eintritt in die Erwachsenenwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen - an Gesprächen teilnehmen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz 	<i>Writing a letter to your future self</i>	4 - 5 Wochen
2	Literarische Einheit zum Erwachsen werden (Fiktionale Texte inklusive Ganzschrift)	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Leseverstehen • Schreiben (creative writing) • Text- und Medienkompetenz 	<i>Writing a story of initiation</i>	4 Wochen
3	Umgang mit der Natur (Irland / USA / Australien)	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Sprechen - an Gesprächen teilnehmen • Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen • Schreiben 	<i>Creating a wall newspaper about the indigenous peoples</i>	3 Wochen
4	Musik als Ausdruck der persönlichen, ethnischen oder regionalen Identität	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen • Leseverstehen • Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen • Text- und Medienkompetenz 	<i>Creating a booklet on 'The Big Sing' - festival of international music</i>	4 Wochen
5	<i>Making a difference</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen - dia • Text- und Medienkompetenz 	<i>Writing a motivational letter</i>	3 - 4 Wochen
				ca. 20 Wochen

Klasse 10

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	<i>Debating Great Britain</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Leseverstehen • Sprechen - an Gesprächen teilnehmen • Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen 	<i>Having a debate</i>	3 Wochen
2	Die Rolle der Medien <i>Social networks and you</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz 	<i>Writing an (informative) article about 'danger data'</i>	4 Wochen
3	<i>Consumer Citizenship</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen • Schreiben • Sprachmittlung • Text- und Medienkompetenz 	<i>Reporting on a 5-week-project of ethical living</i>	6 Wochen
4	Die Beziehung des Individuums zu seinem Lebensraum: Umgang mit Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Sprechen - an Gesprächen teilnehmen • Text- und Medienkompetenz 	<i>Taking part in a conference</i>	6 Wochen
				19 Wochen